



Pressedienst

09. April 2021

Mannesmannufer: Höhere Warnschwellen gegen "Auto-Poser" sind eingebaut

Ab sofort sollen 5 Zentimeter hohe Schwellen Raser bremsen/Ziel ist der Schutz der Anwohner und Flaneure

Wie bereits angekündigt soll mit neuen, höheren Warnschwellen am Mannesmannufer den "Auto-Posern" und Rasern besser begegnet und der touristische Parksuchverkehr eingedämmt werden. Die neuen, nun fünf Zentimeter hohen Schwellen sind installiert und ersetzen damit die zwei Zentimeter niedrigeren, bisherigen Exemplare, die testweise am Donnerstag, 11. März, verlegt wurden.

Die Koordinierungsgruppe Corona Altstadt - bestehend unter anderem aus Ordnungsamt, Polizei, Amt für Verkehrsmanagement - hat sich dafür ausgesprochen, die zwei Zentimeter höheren Warnschwellen anzubringen, so dass den "Auto-Posern" und Rasern noch wirksamer begegnet werden kann.

Die neuen Schwellen lösen die bisherigen auf das Betonsteinpflaster der Straße Mannesmannufer - zwischen der Thomasstraße und der Schulstraße - montierten Warnschwellen ab. Sie sind etwa zwei Meter lang, 40 Zentimeter (bisher 23 Zentimeter) breit und fünf Zentimeter (bisher drei Zentimeter) hoch und werden gemeinhin auch zur Sicherung von Straßenbaustellen genutzt. Die Schwellen sollen dazu führen, dass die Fahrgeschwindigkeit grundsätzlich reduziert wird und dass die Raser- und Poserszene die damit versehene Straße möglichst meidet.

Die Warnschwellen wurden so montiert, dass die am Mannesmannufer verkehrende Buslinie 726 möglichst uneingeschränkt fahren kann, während andere Fahrzeuge aufgrund der geringeren Fahrzeugbreite diese zumindest einseitig überfahren müssen. Die mobilen Schwellen können jederzeit wieder demontiert werden. Die Kosten für die Neubeschaffung der Schwellen beträgt 1.000 Euro (brutto).

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum



Mannesmannufer: Höhere Warnschwellen gegen "Auto-Poser" sind eingebaut

Seite 2

Download zur Verfügung:



Wie bereits angekündigt, sind am Mannesmannufer neue, nun fünf Zentimeter hohe Schwellen jetzt installiert worden, um Rasern und der "Poserszene" an dieser Stelle zu begegnen, ©Landeshauptstadt Düsseldorf
<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2104/210409-Schwellen2.jpg>



Schilder weisen auf die Warnschwellen am Mannesmannufer hin, ©Landeshauptstadt Düsseldorf, Wilfried Meyer
<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2103/210311Warnschwellen5.jpg>

Textversion:
http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20210409-204_08.txt

Kontakt: Buch, Michael
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation

Telefon +49. 211. 89 - 93131
Telefax +49. 211. 89 - 94179
presse@duesseldorf.de

Medienkanäle
www.duesseldorf.de/medienportal
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf
www.instagram.com/duesseldorf
www.youtube.com/stadtduesseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

37125_204